

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

4. Vierteljahr 1961



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT

BAUTÄTIGKEIT

WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

4. Vierteljahr 1961



Jahrgang 1961 · Nr. 4

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3 - 7

Tabellenteil:

1	Geförderte Wohnungen und Finanzierungs- quellen	8 - 9
2	Wohnungsbindungen	10
3	Bauvolumen	10 - 11
4	Durchschnittliche Mieten	12
5	Zusätzliche öffentliche Mittel	13
6	Objektbezogene Beihilfen	13
7	Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen	14
8	Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum	14

Erschienen im Juni. 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer F II veröffentlicht.

Soweit nicht besonders vermerkt, beziehen sich die Angaben bis einschl. II. Vierteljahr 1960 auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), ab III. Vierteljahr 1960 auf das Bundesgebiet ohne Berlin.

Einführung

Die Bewilligungen im vierten Quartal 1961

Im letzten Quartal 1961 stiegen die Bewilligungen öffentlicher Finanzierungshilfen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues, wie alljährlich, wieder beträchtlich an und erreichten im Bundesgebiet ohne Berlin mit 122 500 geförderten Wohnungen fast das Förderungsvolumen des gleichen Vierteljahres 1960 (123 300 Wohnungen). In Berlin (West) wurden 6 400 Wohnungen gegen 4 900 Wohnungen im Vergleichs-
quartal 1960 gefördert.

Die größte Zunahme an Bewilligungen gegenüber dem letzten Quartal 1960 wies Bayern mit 4 800 geförderten Wohnungen auf, während in Nordrhein-Westfalen das Förderungsvolumen um 7 000 Wohnungen zurückging.

Tabelle 1: Im 4. Vierteljahr 1961 geförderte Wohnungen nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen						Vollgeforderte reine Wohnbauten							
	Wohnungen insgesamt	gefördert durch						Wohnungen insgesamt	gefördert durch					
		Kapitalhilfen allein		objektbezogene Beihilfen allein		Kapitalhilfen u. objektbezogene Beihilfen gemischt	Kapitalhilfen allein		objektbezogene Beihilfen allein		Kapitalhilfen u. objektbezogene Beihilfen gemischt			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	3 071	2 350	76,5	133	4,3	588	19,2	2 682	2 044	76,2	105	3,9	533	19,9
Hamburg	3 790	1 532	40,4	1 145	30,2	1 113	29,4	3 308	1 352	40,9	1 012	30,6	944	28,5
Niedersachsen	6 706	113	1,7	763	11,4	5 830	86,9	6 641	106	1,6	750	11,3	5 785	87,1
Bremen	1 177	150	12,7	16	1,4	1 011	85,9	1 109	135	12,2	16	1,4	958	86,4
Nordrhein-Westfalen	71 215	16 298	22,9	8 333	11,7	46 584	65,4	67 100	15 698	23,3	7 766	11,6	43 676	65,1
Hessen	8 377	1 128	13,5	7	0,1	7 242	86,4	7 785	931	12,0	7	0,1	6 847	87,9
Rheinland-Pfalz	1 683	78	4,6	-	-	1 605	95,4	1 355	64	4,7	-	-	1 291	95,3
Baden-Württemberg	11 303	694	6,1	-	-	10 609	93,9	9 290	630	6,8	-	-	8 660	93,2
Bayern	12 336	12 078	97,9	199	1,1	119	1,0	11 353	11 176	98,5	139	1,2	38	0,3
Saarland	2 849	220	7,7	172	6,0	2 457	86,3	2 772	220	7,9	172	6,2	2 380	85,9
Bundesgebiet ohne Berlin	122 507	34 641	28,3	10 708	8,7	77 158	63,0	113 395	32 316	28,5	9 967	8,8	71 112	62,7
Berlin (West)	6 381	102	1,6	10	0,2	6 269	98,2	3 527	91	2,6	10	0,3	3 426	97,1

Nachdem in den ersten Quartalen des Berichtsjahres die "Mischförderung" gegenüber 1960 etwas an Bedeutung verloren hatte, wurde diese Förderungsform im weiteren Verlauf des Jahres wieder häufiger angewandt. Im letzten Vierteljahr 1961 wurden dann wieder für 63 % aller geförderten Wohnungen Kapitalsubventionen zusammen mit laufenden objektbezogenen Beihilfen bewilligt. In der ersten Jahreshälfte war gegenüber früheren Jahren der Anteil der ausschließlich mit objektbezogenen Beihilfen geförderten Wohnungen auffallend groß.

	Von je 1 000 bewilligten Wohnungen wurden gefördert durch			Von je 1 000 DM Finanzierungsmitteln entfielen auf Förderung durch		
	Kapitalhilfen allein	objektbez. Beihilfen allein	Mischförderung	Kapitalhilfen allein	objektbez. Beihilfen allein	Mischförderung
		Anzahl			DM	
1960 1. Vj.	419	82	499	477	75	448
2. Vj.	361	97	542	420	91	489
3. Vj.	270	84	646	317	77	606
4. Vj.	202	35	763	226	33	741
Jahr	289	66	645	330	62	608
1961 1. Vj.	348	158	494	374	149	477
2. Vj.	317	193	490	345	192	463
3. Vj.	333	106	561	366	99	535
4. Vj.	283	87	630	324	82	594
Jahr	311	124	565	345	117	538

Die für die Durchführung dieser Wohnungsbauvorhaben veranschlagten Gesamtherstellungskosten und damit auch die benötigten Finanzierungsmittel beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 4 782,4 Mill. DM; sie sind also gegenüber dem gleichen Quartal 1960 um 746,1 Mill. DM (18,5 %) gestiegen.

Von dem gesamten Förderungsvolumen des vierten Vierteljahres 1961 entfielen 113 400 Wohnungen (92,6 %) und 4 095,9 Mill. DM Finanzierungsmittel (85,6 %) auf vollgeforderte reine Wohnbauten. Dieser Anteil nimmt seit Jahren ständig zu; im Jahre 1959 z.B. betrug er noch 84,8 %. Es ist wahrscheinlich, wenn auch aus den vorhandenen Unterlagen nicht genau zu erkennen, daß die zunehmende Förderung von Ein- und Zweifamilienhäusern, die in aller Regel vollgefordert werden, die Entwicklung mitbestimmt hat. Diese Erscheinung ist insofern von Bedeutung, als damit die für vollgeforderte reine Wohnbauten berechneten Relationen (z.B. Herstellungskosten je Wohnung, cfm umbauten Raumes und qm Wohnfläche oder für Größenangaben u.a.) eine wachsende Geltung für den gesamten öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau gewinnen.

Tabelle 2: In 4. Vierteljahr 1961 veranschlagte Finanzierungsmittel¹⁾ in öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen							Vollgeforderte reine Wohnbauten						
	Finanzierungs- mittel insgesamt	gefordert durch						Finanzierungs- mittel insgesamt	gefordert durch					
		Kapitalhilfen allein	objektbezogene Beihilfen allein		Kapitalhilfen u. objektbezogene Beihilfen gemischt		Kapitalhilfen allein		objektbezogene Beihilfen allein		Kapitalhilfen u. objektbezogene Beihilfen gemischt			
			Mill. DM	%	Mill. DM	%			Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Schleswig-Holstein	130,3	104,5	80,1	5,9	4,6	19,9	15,3	102,9	80,5	78,3	4,5	4,4	17,8	17,3
Hamburg	152,9	72,0	47,1	40,1	26,2	40,8	26,7	131,2	64,4	49,1	33,7	25,7	33,1	25,2
Niedersachsen	298,9	5,8	2,2	24,3	9,4	228,8	88,4	237,4	3,3	1,4	23,5	9,9	210,6	88,7
Bremen	39,1	7,1	18,1	0,4	0,9	31,6	81,0	35,1	6,4	18,3	0,4	1,0	28,3	80,7
Nordrhein-Westfalen	2 704,4	744,9	27,5	310,3	11,5	1 649,2	61,0	2 404,4	591,2	24,6	283,8	11,8	1 529,4	63,6
Hessen	306,0	56,1	18,3	0,2	0,1	249,7	81,6	249,7	20,0	8,2	0,2	0,1	229,4	91,7
Rheinland-Pfalz	64,4	8,1	12,5	-	-	56,3	87,5	48,3	6,1	12,7	-	-	42,2	87,3
Baden-Württemberg	492,2	38,8	7,9	-	-	453,4	92,1	342,2	16,2	4,7	-	-	326,0	95,3
Bayern	510,9	501,9	98,2	4,6	0,9	4,3	0,9	433,1	427,2	98,6	4,6	1,1	1,2	0,3
Saarland	123,3	11,8	9,6	4,9	4,0	106,6	86,4	115,7	8,7	7,6	4,9	4,2	102,1	88,2
Bundesgebiet ohne Berlin	4 782,4	1 550,9	32,4	390,8	8,2	2 840,7	59,4	4 095,9	1 224,2	29,9	355,6	8,7	2 516,1	61,4
Berlin (West)	193,1	3,4	1,7	0,5	0,3	189,2	98,0	109,3	2,6	2,4	0,5	0,5	106,2	97,1

1) D.h. die gesamten Finanzierungsmittel einschl. der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, sowie der Baunebenkosten usw.

2. Gesamtes Förderungsvolumen im Jahr 1961

Aus den Anträgen auf Bereitstellung von öffentlichen Wohnungsbauförderungsmitteln, die von den Bewilligungsstellen der Länder vierteljährlich als genehmigt gemeldet wurden, wurde das gesamte Förderungsvolumen des Jahres 1961 berechnet. Die Ergebnisse geben Aufschluß über die Zahl der insgesamt geförderten Wohnungen und Wohngebäude mit den veranschlagten Finanzierungsmitteln und den Finanzierungshilfen, die aus öffentlichen Mitteln zur Durchführung von Bauvorhaben des sozialen Wohnungsbau bewilligt wurden.

2.1 Förderungsvolumen

Das berechnete gesamte Förderungsvolumen des Jahres 1961 betrug

im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	290 400 Wohnungen bzw.	11 041,4 Mill. DM
im Saarland	5 300 Wohnungen bzw.	225,7 Mill. DM
in Berlin (West)	20 700 Wohnungen bzw.	588,6 Mill. DM

Da im Saarland die Wohnungsbauförderung nach den Vorschriften des II. Wohnungsbaugesetzes erst im August 1960 aufgenommen wurde, werden zum besseren zeitlichen Vergleich im folgenden nur die Zahlen für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) dargelegt.

Gegenüber 1960 blieb die Gesamtzahl der geförderten Wohnungen um 4,9 % zurück; die für die Durchführung veranschlagten Gesamtherstellungskosten (= Gesamtfinanzierungsmittel) erhöhten sich dagegen um 9,8 %. Bei den vollgeforderten reinen Wohnbauten allein stieg hingegen die Zahl der Wohnungen von 1960 auf 1961 um 0,4 % und der veranschlagte Gesamtbedarf an Finanzierungsmitteln um 14,4 %. Damit erhöhte sich der Anteil dieser Gruppe von Wohnbauten weiter von 86 % aller geförderten Wohnungen auf 91 %.

Tabelle 3: Förderungsformen im sozialen Wohnungsbau
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Förderungsform	Geförderte Wohnungen		Gesamtfinanzierungsmittel			
	1961		1960		1960	
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vollgeforderte reine Wohnbauten						
Förderung durch						
Kapitalhilfen allein	83 500	31,6	29,8	3 110,0	33,2	32,1
Objektbezogene Beihilfen allein	32 100	12,1	6,1	1 125,2	12,0	5,8
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt	149 000	56,3	64,1	5 140,3	54,8	62,1
Zusammen	264 600	100	100	9 375,5	100	100
Sonstige Wohnbauten ¹⁾						
Förderung durch						
Kapitalhilfen allein	8 100	31,5	25,2	765,2	45,9	38,8
Objektbezogene Beihilfen allein	4 100	15,8	10,6	177,7	10,7	8,0
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt	13 600	52,7	64,2	723,0	43,4	53,2
Zusammen	25 800	100	100	1 665,9	100	100

1) Das sind teilgeforderte reine Wohnbauten sowie voll- und teilgeforderte Wohnbauten an gewerblichen oder landwirtschaftlichen Einrichtungen.

2.2 Herstellungskosten

Für die Erstellung einer Wohnung in vollgeforderten reinen Wohnbauten wurden im Jahre 1961 durchschnittlich 35 400 DM veranschlagt; die Steigerung dieser Kosten gegenüber 1960 betrug 4 400 DM (14 %). In diesem Betrag sind nicht nur die reinen Baukosten, sondern auch die Kosten der Baugrundstücke einschließlich der Erschließung, die Baunebenkosten usw. eingeschlossen.

Mit den zur Verfügung stehenden Angaben ist es nicht möglich, den Einfluß der verschiedenen kostenbestimmenden Faktoren im einzelnen darzulegen. Durch die durchschnittlichen Herstellungskosten je qm Wohnfläche lassen sich lediglich die Veränderungen der Wohnungsgrößen und die damit zusammenhängenden Einflüsse ausschalten.

Die Herstellungskosten je qm Wohnfläche waren 1961 mit 506 DM gegen 454 DM im Vorjahre veranschlagt. Unter Außerachtlassung der vergrößerten Durchschnittsfläche betrug die Steigerung also 11,5 %.

d.h. umgerechnet je Wohnungseinheit 3 570 DM. Die rechnete Steigerung der reinen Baukosten von 1960

Tabelle 4: Im Jahre 1961 geförderte Wohnungen nach Ländern

Land	Zahl der geförderten Wohnungen			
	insgesamt		auf 10 000 Einwohner	
	Anzahl	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1960 %	Anzahl	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1960 %
Schleswig-Holstein	15 800	+ 6,2	68	+ 5,0
Hamburg	14 300	- 17,2	78	- 17,8
Niedersachsen	29 800	+ 36,5	45	+ 35,7
Bremen	2 400	- 64,4	34	- 65,0
Nordrhein-Westfalen	127 100	- 16,9	80	- 18,2
Hessen	21 800	- 19,8	45	- 21,3
Rheinland-Pfalz	7 300	+ 27,8	21	+ 26,3
Baden-Württemberg	27 400	+ 10,0	35	+ 7,1
Bayern	44 500	+ 31,2	46	+ 28,9
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	290 400	- 4,9	55	- 6,5
Saarland	5 300	...	50	...
Berlin (West)	20 700	+ 14,3	94	+ 14,3

1) Im Saarland wurden erstmals im August 1960 Bewilligungen erteilt, deshalb kann keine Veränderungsquote berechnet werden.

mit Hilfe des Baupreisindex für Wohngebäude be- auf 1961 aufgrund der erhöhten Baupreise würde rund 2 360 DM betragen haben; die restliche Steigerung um 1 210 DM oder mehr als ein Drittel wäre danach durch andere Ursachen, wie die Entwicklung der Grundstückspreise oder die bessere Ausstattung der Wohnungen, sowie durch Unterschiede im Anteil der Wohnungen in Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern, in der Lage der Bauvorhaben (Ortskern, Stadtrand oder auf dem Lande, an erschlossenen Straßen oder in neu zu erschließenden Wohngebieten) u. a. m. bedingt.

Die Tabelle über die Kostenänderungen in den Ländern macht den Zusammenhang zwischen den Wohnflächen der Wohnungen und den Herstellungskosten noch deutlicher; eine Vergrößerung oder Verkleinerung der Durchschnittsflächen wirkt sich in etwa dem gleichen Ausmaß auf der Kosten- seite aus.

2.3 Wohnungsgrößen

Die durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen in vollgeforderten Wohnbauten stieg von 1960 auf 1961 weiter von 68,4 auf 70,1 qm an, wobei die für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen bestimmten Wohnungen im Durchschnitt um rund 5 qm größer waren als die Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende. Hier setzt sich der erhöhte Raumbedarf kinderreicher Familien, sowohl nach der Fläche als auch nach der Zahl der Wohnräume, durch. 36 % der für Einkommenschwache bestimmten Wohnungen hatten mindestens fünf Wohnräume, die bei den sonstigen Wohnungsuchenden, die nach dem II. Wohnungsbaugesetz Anspruch auf eine öffentlich geförderte Wohnung haben.

mit 6 und mehr qm einschließlich Küche gegen nur 22 % bei den sonstigen Wohnungsuchenden, die nach dem II. Wohnungsbaugesetz Anspruch auf eine öffentlich geförderte Wohnung haben.

Tabelle 5: Veranschlagte Gesamtherstellungskosten je Wohnungseinheit und qm Wohnfläche in vollgeforderten reinen Wohnbauten 1961 nach Ländern

Land	Veranschlagte Gesamtherstellungskosten				Durchschnittl. Wohn- fläche je Wohnung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1960.
	je Wohn- ungs- einheit	Zu- nahme gegen 1960	je qm Wohn- fläche	Zu- nahme gegen 1960		
	DM	%	DM	%	qm	%
Schleswig-Holstein	31 300	+ 5,5	506	+ 7,0	61,9	- 1,4
Hamburg	39 200	+ 11,8	616	+ 9,0	63,7	+ 2,6
Niedersachsen	33 200	+ 5,6	472	+ 6,5	70,3	- 1,0
Bremen	34 300	+ 20,0	500	+ 8,7	68,7	+ 10,5
Nordrhein-Westfalen	36 000	+ 16,6	508	+ 12,1	71,0	+ 4,1
Hessen	32 000	+ 15,2	466	+ 12,6	68,7	+ 2,5
Rheinland-Pfalz	36 100	+ 7,0	474	+ 7,7	76,2	- 0,7
Baden-Württemberg	37 300	+ 10,1	511	+ 9,4	73,1	+ 0,7
Bayern	36 300	+ 14,3	518	+ 15,4	70,0	- 0,9
Bundesgebiet (ohne Saar- land und Berlin)	35 400	+ 14,0	506	+ 11,5	70,1	+ 2,5
Saarland	41 300	+ 17,4	495	+ 7,4	83,4	+ 9,3
Berlin (West)	29 100	+ 9,9	502	+ 8,2	57,9	+ 1,6

In beiden Gruppen ist der Anteil der Wohnungen mit fünf und mehr Wohnräumen gestiegen, während der Anteil der Vierraumwohnungen weiter zurückgegangen ist. Die Wohnungen dieser Größe haben trotzdem noch immer das größte Gewicht im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, und zwar bei den Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende noch mehr als bei den Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen.

Nach der Durchschnittsfläche der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten lagen besonders die Länder Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg über dem Bundesdurchschnitt. Nach dem Anteil der Wohnungen mit fünf und mehr Wohnräumen an der Zahl der Wohnungen lag wiederum Rheinland-Pfalz mit 42 % an der Spitze, gefolgt von Niedersachsen mit 39 % und Baden-Württemberg mit 33 %. In Hamburg (19 %), Nordrhein-Westfalen (23 %) und Bayern (24 %) waren relativ weniger dieser größeren Wohnungen geplant.

Gebäudeart und Eigentumsbildung

Von den im Jahre 1961 insgesamt geförderten 290 400 Wohnungen entfielen 173 400 auf 27 300 Mehrfamilienhäuser mit mindestens drei Wohnungen und 114 800 auf 84 200 Ein- und Zweifamilienhäuser und Kleinsiedlerstellen. 2 200 Wohnungen können nicht nach der Gebäudeart aufgeschlüsselt werden. Die Förderung von eigentumsbildenden Wohnungsbaumaßnahmen ist damit im Vergleich zu 1960 erneut leicht angestiegen. Die 84 200 Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Kleinsiedlerstellen umfassen knapp 40 % der geförderten Wohnungen gegen 39 % im Jahre 1960; von ihnen wurden 81 900 (97 %) als Familienheime gefördert. Diese Familienheime waren in noch größerem Umfang als 1960 als Einfamilienhäuser geplant; denn 72 % (1960 : 70 %) der betreffenden Wohnungen waren für die Gebäudeeigentümer oder ihre Angehörigen und nur 28 % (1960 : 30 %) zur Vermietung vorgesehen.

Tabelle 6: Wohnungsgrößen in öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau im Jahre 1961
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Art der Wohnbauten — Förderungsform	Wohnungen für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen							Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende						
	insgesamt	mit ... Räumen ¹⁾						insgesamt	mit ... Räumen ¹⁾					
		1	2	3	4	5	6 und mehr		1	2	3	4	5	6 und mehr
Nach der Zahl der Räume ¹⁾ in %														
Vollgeförderte reine Wohnbauten														
Förderung durch														
Kapitalhilfen allein	29 500	2,5	5,8	23,0	36,4	18,5	13,8	58 000	1,7	4,8	22,4	46,2	18,2	6,7
Objektbezogene Beihilfen allein	7 900	1,5	6,2	29,3	48,3	11,7	3,0	24 600	0,8	5,5	27,1	48,1	13,3	5,2
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt	51 600	0,7	3,5	18,9	35,6	22,1	19,2	97 300	0,5	4,7	26,6	47,0	15,3	5,9
zusammen	84 600	1,3	4,4	21,1	36,9	20,2	16,1	179 900	1,0	4,8	29,3	46,9	16,0	6,0
dagegen 1960	89 100	1,2	5,4	20,6	37,7	20,8	14,3	174 500	0,8	4,9	27,1	48,2	14,2	4,8
Sonstige Wohnbauten zusammen	5 600	3,0	7,6	27,1	36,3	16,3	9,7	20 200	2,6	8,7	29,8	46,3	13,1	3,5
Nach der durchschnittlichen Fläche je Wohnung in qm														
Vollgeförderte reine Wohnbauten														
Förderung durch														
Kapitalhilfen allein	72,5	30,8	41,0	57,5	69,7	84,9	109,1	69,1	28,2	37,4	56,8	67,6	85,7	109,3
Objektbezogene Beihilfen allein	64,4	35,1	40,5	54,8	67,4	81,3	108,8	67,6	32,6	37,9	57,0	68,4	85,2	107,5
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt	73,1	29,1	38,3	55,5	67,8	84,0	106,0	68,4	29,5	38,4	57,6	68,2	83,8	109,8
zusammen	73,4	30,7	39,6	56,1	68,3	84,1	106,8	68,5	29,1	38,0	57,3	68,1	84,7	107,3
dagegen 1960	71,6	30,0	39,3	54,4	67,1	82,8	107,8	66,8	30,8	39,6	55,2	67,5	84,1	107,4
Sonstige Wohnbauten zusammen	69,4	28,5	38,8	57,1	69,3	84,5	115,6	66,4	34,0	37,8	56,9	69,0	87,6	119,0

1) Zimmer mit 6 und mehr qm und Küche.

Hier sind allerdings die Unterschiede von Land zu Land sehr groß. Während 1961 z.B. in Nordrhein-Westfalen nur 66 % der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Kleinsiedlerstellen auf Eigentümerwohnungen entfielen und 34 % zur Vermietung vorgesehen waren, betrug der entsprechende Anteil der Eigentümerwohnungen in Hamburg, wo fast ausschließlich Gebäude mit einer Wohnung gefördert wurden, 91 %. Noch stärker bewegten sich die Anteile der für einkommensschwache Wohnungsuchende geförderten Familienheime zwischen 10 % bzw. 12 % in Hamburg und Bremen und 62 % bzw. 63 % in Bayern und Niedersachsen.

Unverändert geringes Interesse findet das Wohnungseigentum im sozialen Wohnungsbau; denn nur 3,2 % der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern entfielen 1961 auf diese Rechtsform der Wohnungsnutzung. Im Berichtsjahr wurden lediglich in Bremen solche Wohnungen in größerem Umfang (20 %) gefördert.

2.5 Wohnungsbindungen

Im Berichtsjahr ist die Zahl der für Wohnungsuchende mit geringem Einkommen geförderten Wohnungen gegenüber 1960 erneut gesunken. Sie betrug nur noch 90 200 und machte damit 31 % des gesamten Förderungsvolumens aus gegenüber 33 % im Vorjahre. Ebenso ist der Anteil dieses Personenkreises in den geförderten Familienheimen von 45 % auf 42 % zurückgegangen.

Diese Entwicklung mag zum Teil daran liegen, daß die Wohnungsuchenden infolge verbesserter Einkommensverhältnisse in immer geringerem Umfang unter die Gruppe der Einkommensschwachen fallen.

Tabelle 7: Für Lastenausgleichs-Berechtigte zweckgebundene Wohnungen 1961
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Geschädigtengruppe	Für LA8-Berechtigte zweckgebundene Wohnungen				
	insgesamt	Eigentümer- wohnungen in Familienheimen		Miet- wohnungen	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	63 600	29 300	46,1	34 300	53,9
davon ausgewiesen für:					
Vertriebene	45 300	23 100	51,0	22 200	49,0
Kriegsbeschädigte	9 200	4 000	43,5	5 200	56,5
Härtefondsberechtigte	7 800	2 000	26,2	5 800	73,8
Ohne Angabe der Geschädigtengruppe	1 300	200	14,0	1 100	86,0

Eine andere Gruppe von Wohnungsuchenden, für die geförderte Wohnungen gebunden werden, sind die Lastenausgleichsberechtigten. Dieser Personenkreis überschneidet sich zum Teil mit der Gruppe der Einkommensschwachen; die beiderseitigen Zahlen sind daher nicht addierbar. Insgesamt wurden für Lastenausgleichsberechtigte im Berichtsjahr 63 600 Wohnungen zweckgebunden; ihr Anteil an den geförderten Wohnungen ist gegen 1960, wo er ohnehin nur noch 24 % betragen hatte, weiter auf 22 % zurückgegangen. Von diesem Rückgang wurden fast ausschließlich die Mietwohnungen betroffen, die von 43 900 auf 34 300 zurückgegangen sind und nur noch einen Anteil von 54 gegen 59 % im Jahr 1960 der für Lastenausgleichsberechtigte bestimmten Wohnungen ausmachen. Die Zahl der Eigentümerwohnungen in Familienheimen für diese Personengruppe blieb fast unverändert, jedoch erhöhte sich ihr Anteil von 41 % auf 46 %. Das gilt insbesondere für Kriegssach-

geschädigte, die nach den Bewilligungen des Jahres 1961 nunmehr mit 44 % (gegen 33 % 1960) eigene Wohnungen und nur noch mit 56 % (gegen 67 % 1960) Mietwohnungen bewohnen sollen. Allerdings wurden für diese Geschädigtengruppe 1961 nur insgesamt 9 200 Wohnungen, d.h. gut 14 % der für LAG-Berechtigte vorgesehenen Wohnungen, gebunden. Der Hauptanteil der zweckgebundenen Wohnungen entfiel auf die Vertriebenen mit 45 300 Wohnungen, das sind 71 % gegen 62 % im Jahre zuvor.

1. Geförderte Wohnungen und

Jahr Vierteljahr Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp. 2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 70-Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital- markt	eigene Finan- zierung
Anzahl	1 000 DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Sozialer Wohnungs-									
1959	273 386	8 338 622	61 479	2 340 361	4 307 132	1 691 129	2 616 654	3 211 177	2 513 790
1960	308 578	10 177 038	42 684	3 201 904	4 746 487	2 228 647	2 533 789	4 475 694	3 167 555
1961	295 680	11 267 059	27 167	3 507 355	5 029 542	2 730 162	2 756 447	4 813 573	3 697 038
1961 1. Vj.	44 932	1 666 096	5 179	488 993	752 075	425 028	377 405	729 172	563 519
2. Vj.	59 981	2 192 087	4 653	680 473	988 569	523 045	482 868	971 845	737 374
3. Vj.	68 260	2 626 507	6 034	825 450	1 169 333	631 724	624 624	1 135 469	866 414
4. Vj.	122 507	4 782 369	11 301	1 512 439	2 119 564	1 150 365	1 271 550	1 981 088	1 529 731
Schleswig-Holstein	3 071	130 325	187	38 405	61 130	30 791	36 509	52 642	41 174
Hamburg	3 790	152 925	5 439	45 243	73 438	34 244	34 278	77 562	41 085
Niedersachsen	6 706	258 916	1 621	85 664	125 473	47 779	53 329	129 489	76 098
Bremen	1 177	39 073	14	11 556	21 830	5 686	8 181	24 579	6 313
Nordrhein-Westfalen ²⁾	71 215	2 704 404	-	915 323	1 170 159	618 922	713 984	1 111 303	879 117
Hessen	8 377	305 990	201	73 426	182 552	50 012	113 700	114 448	77 843
Rheinland-Pfalz	1 683	64 361	-	20 093	30 364	13 904	20 522	24 191	19 648
Baden-Württemberg	11 303	492 188	3 047	105 938	218 353	167 897	112 631	207 475	172 082
Bayern	12 336	510 860	785	190 594	184 021	136 246	145 460	201 780	163 620
Saarland	2 849	123 327	8	26 198	52 245	44 884	32 956	37 620	52 752
Berlin (West)	6 381	193 135	20	49 660	110 852	32 623	102 477	51 427	39 231
darunter vollgeforderte rei-									
1959	231 841	6 598 024	57 268	1 830 811	3 484 755	1 282 458	2 144 699	2 472 827	1 980 499
1960	266 757	8 302 066	39 493	2 601 771	3 928 985	1 771 309	2 047 400	3 665 166	2 589 500
1961	269 746	9 589 659	24 619	3 013 610	4 318 123	2 257 926	2 343 126	4 126 675	3 119 858
1961 1. Vj.	39 689	1 341 781	4 614	395 511	618 278	327 992	303 065	589 459	449 257
2. Vj.	54 916	1 916 669	4 244	591 382	875 762	449 525	422 853	845 168	648 648
3. Vj.	61 746	2 235 347	5 284	710 036	995 239	530 072	529 605	968 877	736 864
4. Vj.	113 395	4 095 863	10 537	1 316 681	1 828 844	950 338	1 087 603	1 723 171	1 285 089
Schleswig-Holstein	2 682	102 866	157	30 499	48 654	23 713	28 051	40 568	34 249
Hamburg	3 308	131 216	5 439	39 711	63 743	27 761	29 036	67 858	34 322
Niedersachsen	6 641	237 394	1 611	79 944	114 260	43 190	43 317	123 169	70 908
Bremen	1 109	35 100	14	10 492	19 929	4 680	7 674	22 124	5 302
Nordrhein-Westfalen ²⁾³⁾	67 100	2 404 407	-	819 788	1 042 454	542 165	623 030	1 004 416	776 962
Hessen	7 785	245 664	201	62 744	146 009	36 912	99 091	88 772	57 801
Rheinland-Pfalz	1 355	48 281	-	14 340	22 947	10 594	15 368	17 502	15 411
Baden-Württemberg	9 290	342 161	2 338	70 841	164 585	106 736	85 268	147 286	109 608
Bayern	11 353	433 058	770	163 560	156 411	113 086	125 267	175 979	131 811
Saarland	2 772	115 714	8	24 761	49 852	41 101	31 501	35 496	48 717
Berlin (West)	3 527	109 345	20	28 255	62 156	18 934	57 338	29 597	22 411
Förderung durch Kapital-									
1959	142 863	4 058 273	17 308	991 860	2 218 173	848 241	1 605 448	1 146 514	1 306 311
1960	78 534	2 626 068	17 893	710 929	1 237 722	677 417	842 343	837 019	946 706
1961	83 838	3 122 815	12 181	944 249	1 375 937	802 629	959 149	1 054 128	1 109 539
1961 1. Vj.	13 572	474 563	1 499	135 151	206 591	132 822	140 341	157 336	176 886
2. Vj.	17 325	635 998	1 342	179 130	291 621	165 247	194 982	200 662	240 354
3. Vj.	20 625	788 074	2 647	252 430	341 792	193 851	230 575	282 810	274 689
4. Vj.	32 316	1 224 180	6 693	377 538	535 933	310 709	393 251	413 319	417 610
Schleswig-Holstein	2 044	80 533	40	22 587	37 440	20 506	21 301	30 418	28 814
Hamburg	1 352	64 433	5 089	20 555	23 952	19 926	13 978	25 902	24 553
Niedersachsen	106	3 284	5	857	1 861	566	1 469	968	846
Bremen	135	6 432	14	1 686	2 354	2 392	1 696	2 157	2 579
Nordrhein-Westfalen ²⁾	15 658	591 186	-	156 946	293 261	140 978	205 956	168 659	216 571
Hessen	931	20 030	6	8 218	9 650	2 162	11 588	5 410	3 031
Rheinland-Pfalz	64	6 121	-	742	3 513	1 866	2 871	754	2 496
Baden-Württemberg	630	16 197	769	2 789	5 592	7 816	6 803	4 438	4 956
Bayern	11 176	427 232	770	160 837	154 881	111 515	125 203	172 077	129 952
Saarland	220	8 732	-	2 321	3 430	2 980	2 386	2 535	3 811
Berlin (West)	91	2 597	7	500	1 150	947	1 140	506	951
Förderung durch Kapitalhilfen und objektbezogene									
1959	67 761	1 944 854	17 956	655 518	951 332	338 005	533 487	888 105	523 262
1960	172 189	5 197 223	14 077	1 730 779	2 465 438	1 001 006	1 202 242	2 500 333	1 494 647
1961	153 327	5 326 360	10 377	1 685 153	2 461 949	1 179 258	1 371 599	2 332 312	1 622 449
1961 1. Vj.	20 065	667 628	2 180	190 046	328 947	148 635	160 647	302 151	204 830
2. Vj.	27 207	908 923	2 774	290 062	423 859	195 002	225 245	400 395	283 283
3. Vj.	34 943	1 233 717	2 417	383 600	558 730	291 388	296 410	538 813	398 495
4. Vj.	71 112	2 516 092	3 006	821 445	1 150 414	544 233	689 298	1 090 952	735 841
Schleswig-Holstein	533	17 846	117	5 933	9 885	2 027	6 750	7 017	4 080
Hamburg	944	33 117	-	9 303	20 816	2 999	15 058	14 152	3 907
Niedersachsen	5 785	210 578	1 128	70 790	101 404	38 383	41 500	106 262	62 816
Bremen	958	28 313	-	8 729	17 340	2 244	5 978	19 676	2 658
Nordrhein-Westfalen ²⁾	43 676	1 529 444	-	569 765	639 939	319 743	412 369	669 656	447 420
Hessen	6 847	225 405	185	54 473	136 286	34 646	87 503	83 276	54 627
Rheinland-Pfalz	1 291	42 160	-	13 598	19 434	9 128	12 497	16 748	12 915
Baden-Württemberg	8 660	325 964	1 569	68 052	158 993	98 920	78 464	142 848	104 652
Bayern	38	1 194	-	443	331	420	64	681	448
Saarland	2 380	102 070	8	20 362	45 985	35 723	29 115	30 638	42 317
Berlin (West)	3 426	106 208	14	27 540	60 991	17 677	55 980	29 091	21 137

1) D.s. Wohnbauten, die ausschließlich geförderte Wohnungen enthalten. Die Wohnungszahlen und DM-Beträge können hier also zu-

Finanzierungsquellen

V.d. Kapitalmarktmitteln (Sp.8) entfielen auf					Von der eigenen Finanzierung (Sp.9) entfielen auf						
Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- u. Sozial- versicher.	Bauspar- kassen	sonstige Kapital- markt- mittel	Arbeit- geberdarl. und -zu- schüsse	Einglied.- Darl. aus Lastenaus- gleichem.	Finanzie- rungshilf. aus Landes- mitteln	Mieterdar- lehen u. Mietvoraus- zahlungen	echtes Eigen- kapital	unechtes Eigen- kapital	Sonstiges
1 000 DM											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
bau insgesamt											
1 071 343	1 171 235	300 885	220 798	446 917	340 525	444 426	75 986	43 306	1 491 926	36 142	78 479
1 429 536	1 698 013	632 771	297 310	418 065	345 773	454 283	73 695	64 264	1 957 804	95 849	175 886
2 113 602	1 450 594	485 653	326 942	436 783	430 134	373 399	90 440	52 696	2 507 634	40 371	202 365
266 784	223 635	87 872	59 769	87 113	60 937	74 079	3 275	10 009	379 530	8 284	27 405
427 555	249 078	98 603	61 120	135 489	111 071	85 183	11 144	13 779	469 663	9 328	37 207
506 988	343 934	91 659	80 307	112 581	95 614	92 224	20 541	11 548	588 021	10 569	47 898
912 275	633 949	207 518	125 747	101 599	162 512	121 913	55 481	17 360	1 070 419	12 190	89 854
6 579	10 418	2 508	3 360	29 778	1 570	8 540	326	555	27 645	1 603	736
28 117	13 543	6 406	2 260	27 237	806	6 840	-	1 068	30 133	35	2 203
85 978	30 944	6 024	3 670	2 873	11 789	18 329	-	595	43 042	562	1 781
1 842	10 206	8 874	634	3 023	477	151	-	3	5 440	126	116
563 579	375 181	108 399	59 382	4 761	106 386	50 889	50 748	10 107	607 203	3 122	50 662
43 399	30 296	22 958	7 145	10 650	7 963	11 077	4 348	1 581	50 012	499	2 364
13 857	6 445	1 861	1 091	936	1 034	1 420	-	140	13 076	116	3 862
72 619	61 598	22 494	34 492	16 273	10 442	11 913	60	1 042	134 677	3 115	10 833
87 778	75 813	24 620	10 186	3 384	19 566	11 861	-	2 269	114 805	2 622	12 498
8 528	19 505	3 374	3 527	2 685	2 481	893	-	-	44 386	190	4 800
20 406	23 531	5 723	1 585	183	1 960	5 102	846	4 538	25 866	42	877
ne Wohnbauten insgesamt¹⁾											
857 191	913 433	236 401	168 747	297 056	298 221	379 486	62 829	21 979	1 144 653	26 654	46 675
1 197 138	1 378 349	526 944	250 593	312 142	303 721	398 893	61 187	35 871	1 574 119	89 308	126 401
1 847 507	1 254 250	416 040	274 090	334 788	387 905	340 139	80 145	35 643	2 107 867	31 048	137 111
226 966	184 145	71 571	46 688	60 090	52 736	64 536	2 514	5 893	298 293	6 131	19 155
378 549	215 619	84 002	53 656	113 343	102 499	78 283	10 239	10 261	412 220	7 179	27 967
432 382	303 826	80 754	69 226	82 689	84 106	85 478	19 608	7 117	496 571	8 481	35 505
809 611	550 660	179 714	104 520	78 666	148 564	111 842	47 785	12 371	900 783	9 258	54 485
5 993	8 186	1 885	2 615	21 888	1 316	7 948	326	287	22 727	952	692
25 981	9 991	6 256	2 048	23 582	806	6 560	-	808	24 824	35	1 289
84 042	27 521	5 582	3 358	2 667	11 605	17 796	-	448	38 962	530	1 567
23	9 807	8 874	571	2 850	477	136	-	3	4 456	126	104
507 250	340 634	98 940	53 125	4 467	101 222	48 051	46 550	7 216	535 851	2 740	35 332
36 183	24 236	17 788	5 841	4 724	6 587	10 303	873	1 333	36 912	424	1 370
9 435	4 465	1 779	926	898	882	1 289	-	96	10 187	97	2 860
53 657	40 238	17 985	23 584	11 821	7 576	9 274	37	397	89 490	1 946	886
78 850	67 295	17 369	9 202	3 264	15 763	9 608	-	1 785	96 737	2 218	5 701
8 197	18 287	3 255	3 251	2 507	2 330	877	-	-	40 637	190	4 683
16 367	8 872	2 826	1 349	183	996	3 002	58	1 953	15 911	42	449
hilfen allein											
334 301	474 532	109 886	128 169	99 625	204 438	229 959	41 004	10 159	769 347	20 848	30 557
168 728	381 482	99 115	98 826	88 868	97 488	141 592	24 650	8 479	620 134	14 195	40 169
409 357	381 750	103 260	87 491	72 269	159 596	108 913	24 571	10 157	735 674	15 118	55 509
44 785	58 832	17 391	16 018	20 310	15 200	21 869	508	1 577	122 677	3 637	11 418
84 786	65 121	17 729	20 008	13 018	46 937	23 163	3 222	2 428	149 854	3 206	11 543
117 671	103 056	24 938	22 952	14 192	36 748	29 057	8 124	2 705	178 561	4 154	15 341
162 115	154 740	43 202	28 513	24 749	60 711	34 825	12 717	3 447	284 582	4 122	17 206
2 626	7 433	1 404	2 530	16 456	1 151	6 077	156	139	19 770	858	663
16 273	3 665	1 063	2 048	2 853	796	4 627	-	76	18 520	31	304
260	436	188	69	15	105	160	-	-	533	4	45
23	1 165	67	449	453	36	136	-	3	2 174	126	104
60 824	73 034	20 844	13 278	679	41 791	13 220	12 561	1 230	138 701	785	8 284
2 847	272	1 582	120	590	216	386	-	252	2 162	5	10
37	453	145	79	40	20	99	-	-	1 153	10	1 215
1 632	1 112	732	430	533	901	394	-	-	3 305	65	291
76 615	66 373	16 926	9 195	2 969	15 425	9 578	-	1 747	95 300	2 218	5 683
979	797	252	346	160	271	149	-	-	2 963	20	408
460	43	-	3	-	611	4	-	-	336	-	-
Beihilfen gemischt (Mischförderung)											
313 962	361 721	76 586	34 848	100 988	50 047	121 924	21 825	6 730	307 095	5 156	10 484
913 469	923 692	358 460	147 925	156 787	169 017	236 693	36 537	22 013	878 709	74 258	77 421
1 116 189	745 961	209 281	156 033	104 848	152 231	203 769	55 574	16 021	1 116 776	14 057	64 019
125 181	96 815	34 628	25 737	19 790	23 842	36 155	2 006	2 518	133 232	2 208	4 870
199 277	123 512	29 404	25 669	22 533	26 050	46 465	7 016	3 816	183 081	2 984	13 871
251 750	176 037	41 691	41 214	28 121	35 102	51 633	11 484	2 964	277 376	4 093	15 844
539 980	349 597	103 558	63 413	34 405	67 238	69 516	35 068	6 723	523 088	4 773	29 434
994	753	482	115	4 673	143	1 718	-	170	1 778	94	29
3 802	1 718	5 193	-	3 439	-	909	-	-	2 590	4	22
72 177	24 770	3 813	2 957	2 545	9 415	16 439	-	352	34 761	503	1 346
-	8 642	8 730	122	2 182	420	-	-	-	2 238	-	-
360 968	229 206	48 932	27 623	2 928	41 356	29 806	33 989	4 233	316 228	1 639	20 169
33 325	23 940	16 173	5 707	4 129	6 371	9 896	873	1 081	34 646	419	1 341
9 398	4 011	1 634	847	858	863	1 190	-	96	9 035	87	1 645
52 025	39 126	17 253	23 154	11 288	6 675	8 880	37	397	86 185	1 881	597
228	281	-	-	172	60	10	-	34	327	-	18
7 063	17 149	1 348	2 887	2 191	1 935	668	-	-	35 300	147	4 268
15 907	8 829	2 826	1 346	183	385	2 986	58	1 953	15 274	42	440

einander in Beziehung gesetzt werden. - 2) Einschl. Kohlenabgabe. - 3) Ohne Gemeinschaftsheim.

2. Wohnungsbindungen insgesamt

Jahr Vierteljahr Land	Geförderte Wohnungen											Von den für "Sonstige Wohnungsuchende" vorgesehenen Wohnungen (Sp.6+11) waren bestimmt für	
	insgesamt	vorgesehen waren als											
		Eigentümerwohnungen in Familienheimen für					sonstige Wohnungen für						
		darunter			sonstige Wohnungsuchende 1)	darunter			sonstige Wohnungsuchende				
		LAG-Berechtigte insgesamt	Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte		sonstige Geschädigte	LAG-Berechtigte insgesamt	Vertriebene		Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1959	273 386	29 833	19 714	4 305	2 826	49 012	48 677	15 585	8 009	10 640	145 864	2 065	52 422
1960	308 578	30 078	23 982	3 822	1 600	63 783	43 914	22 180	7 617	5 261	170 803	1 805	23 699
1961	295 680	29 420	23 151	4 033	2 052	62 785	34 324	22 195	5 215	5 794	169 151	737	27 113
1961 1. Vj.	44 932	5 476	4 370	518	523	10 168	7 721	5 148	1 038	1 158	21 567	101	2 388
2. Vj.	59 981	6 632	5 118	923	540	11 487	8 590	5 580	1 485	1 425	33 272	131	3 748
3. Vj.	68 260	7 666	6 014	1 076	541	14 409	8 734	5 817	1 171	1 481	37 451	296	8 652
4. Vj.	122 507	9 646	7 649	1 516	448	26 721	9 279	5 650	1 521	1 730	76 861	209	12 325
Schlesw.-Holst.	3 071	946	862	48	16	1 145	669	567	3	6	311	5	21
Hamburg	3 790	552	171	380	1	685	943	355	544	44	1 610	15	63
Niedersachsen	6 706	1 605	1 345	58	202	1 200	1 915	1 018	75	822	1 986	46	169
Bremen	1 177	5	2	3	-	228	5	4	1	-	939	-	193
Nordrh.-Westf. 2)	71 215	3 689	2 729	821	139	15 267	2 665	1 829	451	140	49 594	39	6 792
Hessen	8 377	713	603	82	28	747	1 476	768	262	446	5 441	70	640
Rheinland-Pfalz	1 683	115	54	44	5	288	101	3	23	35	1 179	-	827
Baden-Württ.	11 303	1 121	1 038	52	31	3 315	326	284	40	2	6 541	14	2 164
Bayern	12 336	885	835	24	26	2 058	1 177	822	121	234	8 216	20	1 455
Saarland	2 849	15	10	4	-	1 788	2	-	1	1	1 044	-	1
Berlin (West)	6 381	66	8	56	2	624	1 325	-	1 325	-	4 366	412	34

1) Einschl. Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern. - 2) Einschl. Kohlenabgabe.

3. Bauvolumen

a) 1959 bis 4. Vj. 1961

Jahr Vierteljahr	Einkommensschwache Wohnungsuchende						Sonstige Wohnungsuchende					
	Wohnungen insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küche)					Wohnungen insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küche)				
		1 - 2	3	4	5	u. mehr		1 - 2	3	4	5	u. mehr
Zahl der Wohnungen						Zahl der Wohnungen						
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
1959	101 362	5 858	22 989	42 792	18 688	11 035	172 024	11 289	41 673	86 768	25 289	7 005
1960	100 683	6 857	21 695	38 275	20 207	13 649	207 895	14 007	57 496	98 817	28 272	9 303
1961	91 424	5 435	19 430	33 662	18 235	14 662	204 256	12 743	51 660	95 800	32 060	11 993
1961 1. Vj.	15 130	746	2 993	5 586	3 338	2 467	29 802	1 851	6 791	13 893	5 367	1 900
2. Vj.	17 508	1 357	3 734	5 989	3 509	2 919	42 473	2 420	9 973	20 839	6 695	2 546
3. Vj.	23 416	1 517	5 155	8 738	4 335	3 671	44 844	2 929	10 945	20 799	7 287	2 884
4. Vj.	35 370	1 815	7 548	13 349	7 053	5 605	87 137	5 543	23 951	40 269	12 711	4 663
darunter vollgeforderte reine Wohnbauten insgesamt ¹⁾												
1959	86 172	4 792	18 623	35 773	16 524	10 460	145 669	8 427	34 582	74 542	21 908	6 210
1960	89 973	5 896	18 424	33 931	18 702	13 020	176 784	9 869	47 892	85 420	25 143	8 460
1961	85 802	4 844	17 911	31 619	17 316	14 112	183 944	10 449	46 414	86 406	29 384	11 291
1961 1. Vj.	13 846	671	2 593	5 154	3 104	2 324	25 843	1 485	5 835	11 970	4 791	1 762
2. Vj.	16 446	1 244	3 416	5 543	3 418	2 825	38 470	1 929	9 041	18 917	6 161	2 422
3. Vj.	21 993	1 366	4 734	8 268	4 074	3 551	39 753	2 353	9 624	18 441	6 635	2 700
4. Vj.	33 517	1 563	7 168	12 654	6 720	5 412	79 878	4 682	21 914	37 078	11 797	4 407
Förderung durch Kapitalhilfen allein												
1959	52 562	2 873	11 705	22 176	9 286	6 522	90 301	4 898	21 145	46 986	13 046	4 226
1960	24 239	2 021	4 260	7 397	5 755	4 806	54 295	3 038	13 851	23 309	10 093	4 004
1961	25 562	2 118	5 868	9 295	4 745	3 536	58 276	3 790	13 055	26 899	10 603	3 929
1961 1. Vj.	5 303	397	1 171	1 905	1 109	721	8 269	590	1 738	3 589	1 686	666
2. Vj.	4 377	546	867	1 328	872	764	12 948	547	2 582	6 439	2 358	1 022
3. Vj.	8 146	703	2 132	3 068	1 293	950	12 479	715	2 660	5 916	2 416	772
4. Vj.	7 736	472	1 698	2 994	1 471	1 101	24 580	1 938	6 075	10 955	4 143	1 469
Förderung durch Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)												
1959	29 093	1 684	5 817	11 692	6 031	3 869	38 668	2 268	9 256	19 393	6 127	1 624
1960	61 515	3 691	12 846	24 598	12 310	8 070	110 674	6 106	31 282	55 983	13 227	4 076
1961	52 763	2 150	9 851	18 714	11 699	10 349	100 564	5 117	26 529	47 386	15 473	6 059
1961 1. Vj.	7 194	198	1 083	2 598	1 763	1 552	12 871	607	2 854	6 185	2 356	869
2. Vj.	9 552	452	1 696	3 168	2 247	1 989	17 655	968	4 098	8 671	2 856	1 062
3. Vj.	12 099	496	2 107	4 277	2 652	2 567	22 844	1 297	5 884	10 369	3 606	1 688
4. Vj.	23 918	1 004	4 965	8 671	5 037	4 241	47 194	2 245	13 693	22 161	6 655	2 440

1) D. s. Wohnbauten, die ausschließlich geförderte Wohnungen enthalten.

3. Bauvolumen

b) im 4. Vj. 1961

Land	Wohnungen						Wohnfläche					
	insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küche)					insgesamt	in Wohn.mit ... Räumen (einschl. Küche)				
		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr		1 - 2	3	4	5	6 u.mehr
Zahl der Wohnungen						1 000 qm						
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Schlesw.-Holst.	3 071	186	435	1 150	855	445	212,6	6,9	20,9	73,8	68,7	42,3
Hamburg	3 790	631	894	1 769	430	66	227,8	22,0	47,5	116,8	34,4	7,1
Niedersachsen	6 706	200	911	2 901	1 524	1 170	491,1	8,3	49,9	195,9	124,3	112,7
Bremen	1 177	32	262	666	180	37	77,7	1,0	13,3	43,7	15,7	4,0
Nordrh.-Westf. 1)	71 215	3 600	21 397	30 536	10 209	5 473	5 056,1	140,3	1 284,5	2 110,3	907,5	614,1
Hessen	8 377	943	1 601	4 052	1 248	533	538,6	26,4	87,0	268,6	100,9	55,8
Rheinland-Pfalz	1 683	38	381	774	337	153	117,9	1,5	20,5	51,8	27,9	16,2
Baden-Württ.	11 303	764	2 045	4 953	2 323	1 218	816,6	27,1	115,6	344,0	195,2	134,7
Bayern	12 336	935	2 977	5 565	2 154	705	860,1	35,9	172,7	387,6	185,2	78,5
Saarland	2 849	29	596	1 252	504	468	239,6	1,3	37,0	92,9	47,4	61,0
Bundesgebiet	122 507	7 358	31 499	53 618	19 764	10 268	8 638,1	270,7	1 848,9	3 685,4	1 707,2	1 126,4
Berlin (West)	6 381	941	2 725	1 991	619	105	390,6	34,8	153,9	140,1	52,2	9,6
davon: Wohnungen für einkommensschwache Wohnungsuchende												
Schlesw.-Holst.	1 165	77	146	344	347	251	83,5	2,6	6,5	22,7	27,6	24,1
Hamburg	1 209	113	474	532	76	14	69,9	3,5	25,0	33,6	6,2	1,6
Niedersachsen	2 916	69	306	848	817	876	221,5	2,7	14,8	53,8	65,5	84,7
Bremen	368	12	97	198	43	18	23,3	0,4	4,8	12,4	3,6	2,1
Nordrh.-Westf. 1)	19 319	727	4 556	7 725	3 634	2 677	1 470,2	28,8	271,6	541,0	323,6	305,3
Hessen	1 341	216	217	422	193	233	89,2	8,7	11,7	28,0	16,0	25,0
Rheinland-Pfalz	440	16	114	123	103	84	32,3	0,6	6,1	8,3	8,3	9,0
Baden-Württ.	3 216	142	393	1 009	922	750	259,2	5,4	22,2	70,3	78,1	83,2
Bayern	4 720	378	1 198	1 938	756	450	347,3	16,7	73,2	141,7	65,0	50,5
Saarland	676	5	47	210	162	252	64,3	0,2	2,9	16,3	15,4	29,5
Bundesgebiet	35 370 ^{a)}	1 815	7 548	13 349	7 053	5 605	2 660,7	69,6	438,8	928,1	609,3	615,0
Berlin (West)	1 278 ^{b)}	.	.	.	.	.	74,6 ^{c)}	.	.	.	.	.
Wohnungen für sonstige Wohnungsuchende												
Schlesw.-Holst.	1 906	109	289	806	508	194	129,1	4,3	14,4	51,1	41,1	18,2
Hamburg	2 581	518	420	1 237	354	52	157,9	18,5	22,5	83,2	28,2	5,5
Niedersachsen	3 790	131	605	2 053	707	294	269,6	5,6	35,1	142,1	58,8	28,0
Bremen	809	20	165	468	137	19	54,4	0,6	8,5	31,3	12,1	1,9
Nordrh.-Westf. 1)	51 896	2 873	16 841	22 811	6 575	2 796	3 585,9	111,5	1 012,9	1 569,3	583,9	308,8
Hessen	7 036	667	1 384	3 630	1 055	300	449,4	17,7	75,3	240,6	84,9	30,8
Rheinland-Pfalz	1 243	22	267	651	234	69	85,6	0,9	14,4	43,5	19,6	7,2
Baden-Württ.	8 087	622	1 652	3 944	1 401	468	557,4	21,7	93,4	273,7	117,1	51,5
Bayern	7 615	557	1 779	3 627	1 398	255	512,8	19,2	99,5	245,9	120,2	28,0
Saarland	2 173	24	549	1 042	342	216	175,3	1,1	34,1	76,6	32,0	31,5
Bundesgebiet	87 137	5 543	23 951	40 269	12 711	4 663	5 977,4	201,1	1 410,2	2 757,3	1 097,9	511,4
Berlin (West)	5 103 ^{d)}	.	.	.	.	.	316,0 ^{e)}	.	.	.	.	.
Vollgeforderte reine Wohnbauten insgesamt												
Schlesw.-Holst.	2 682	107	381	1 058	698	438	185,8	3,8	17,8	67,7	55,0	41,5
Hamburg	3 308	418	804	1 612	409	65	202,9	14,1	42,8	106,3	32,7	7,0
Niedersachsen	6 641	197	902	2 877	1 500	1 165	486,4	8,2	49,4	194,2	122,4	112,2
Bremen	1 109	30	241	628	173	37	73,1	1,0	12,0	41,0	15,1	4,0
Nordrh.-Westf. 1)	67 100	3 169	19 948	28 772	9 867	5 344	4 784,2	123,2	1 198,9	1 986,3	876,6	599,3
Hessen	7 785	772	1 533	3 750	1 209	521	503,7	21,1	83,2	247,5	97,5	54,4
Rheinland-Pfalz	1 355	30	293	609	274	149	96,9	1,2	15,9	41,1	22,9	15,8
Baden-Württ.	9 290	638	1 709	4 066	1 875	1 002	666,6	22,4	96,4	281,3	157,2	109,3
Bayern	11 353	863	2 694	5 131	2 032	633	792,3	33,1	157,0	357,5	174,5	69,8
Saarland	2 772	21	577	1 229	480	465	233,8	1,0	35,9	91,1	45,1	60,7
Bundesgebiet	113 395	6 245	29 082	49 732	18 517	9 819	8 025,7	229,1	1 709,3	3 414,0	1 599,0	1 074,2
Berlin (West)	3 527	532	1 529	1 027	340	99	210,6	19,2	83,8	69,0	29,6	8,9

1) Einschl. Kohlenabgabe. - a) Dar.: 2 936 Umsetzungswohnungen. - b) Dar.: 1 120 Umsetzungswohnungen. - c) In Berlin (West) kann die Zahl der für einkommensschwache Wohnungsuchende und damit auch die Zahl der für sonstige Wohnungsuchende bestimmten Wohnungen nicht nach der Raumzahl und nach ihrer Fläche aufgegliedert werden.

4. Durchschnittliche Mieten

Jahr Vierteljahr Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine durchschnittliche Miete von ... DM je qm Wohnfläche u. Monat											
		unter 1,00	1,00 - 1,09	1,10 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 - 1,79	1,80 - 1,99	2,00 u.mehr
Sozialer Wohnungsbau insgesamt													
1959	196 018	0	1	3	20	5	10	21	12	17	6	4	1
1960	217 016	0	0	1	8	4	9	21	15	19	8	10	5
1961	169 237	0	0	0	3	2	5	13	14	21	8	19	15
1961 1. Vj.	24 278	0	0	0	4	2	6	11	17	23	7	18	12
2. Vj.	34 947	0	0	0	2	2	4	10	15	17	9	28	13
3. Vj.	38 368	1	0	0	3	1	4	12	16	22	9	14	18
4. Vj.	71 644	0	0	0	4	2	5	15	11	23	9	17	14
Schlesw.-Holstein	592	-	-	-	-	-	-	0	31	7	2	47	13
Hamburg	2 342	-	-	-	-	-	-	-	24	-	1	56	19
Niedersachsen	3 399	-	-	-	-	0	0	1	5	4	8	20	62
Bremen	925	-	-	-	0	-	2	-	-	0	2	1	95
Nordrhein-Westfalen ²⁾	42 974	-	-	-	6	3	5	21	13	21	8	17	6
Hessen	6 077	-	-	0	1	2	13	14	20	20	16	12	2
Rheinland-Pfalz	1 134	18	-	-	0	-	-	1	5	61	7	6	2
Baden-Württemberg	5 352	-	5	-	0	1	15	2	1	76	-	-	-
Bayern	8 744	0	-	-	-	-	-	3	2	12	15	23	45
Saarland	105	-	-	1	-	-	3	9	23	6	2	11	45
Berlin (West)	5 675	-	-	-	2	-	-	-	93	5	0	-	-
Wohnungen für einkommenschwache Wohnungssuchende insgesamt ¹⁾													
1959	60 259	1	1	7	57	8	12	2	10	1	1	0	0
1960	55 898	0	1	1	29	10	25	10	21	2	1	0	0
1961	38 943	2	0	0	14	8	16	11	23	8	5	6	7
1961 1. Vj.	6 381	1	-	1	14	9	12	10	31	10	5	5	2
2. Vj.	7 185	1	1	1	8	8	12	12	36	10	3	5	3
3. Vj.	10 494	2	0	0	10	5	13	8	30	7	7	7	11
4. Vj.	14 883	1	0	0	19	9	23	13	9	6	5	7	8
Schlesw.-Holstein	182	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-
Hamburg	565	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-
Niedersachsen	854	-	-	-	-	1	1	3	13	11	8	23	40
Bremen	326	-	-	-	1	-	5	-	-	-	3	-	91
Nordrhein-Westfalen ²⁾	8 610	-	-	-	32	15	25	20	4	3	1	0	-
Hessen	552	-	-	1	3	9	83	2	-	-	-	-	2
Rheinland-Pfalz	197	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	798	-	0	-	1	2	97	-	-	-	-	-	-
Bayern	2 784	-	-	-	-	-	-	5	3	19	23	30	20
Saarland	15	-	-	-	-	-	-	-	54	13	13	13	7
Berlin (West)	140	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohnungen für sonstige Wohnungssuchende insgesamt													
1959	135 759	0	1	1	3	3	10	29	13	24	8	6	2
1960	161 118	0	0	0	1	1	4	25	13	25	11	14	6
1961	130 294	0	0	0	0	0	2	13	11	25	9	23	17
1961 1. Vj.	17 897	-	0	0	0	0	4	11	12	27	8	22	16
2. Vj.	27 762	-	-	0	0	0	1	10	10	19	10	34	16
3. Vj.	27 874	0	-	0	-	0	1	14	10	28	9	17	21
4. Vj.	56 761	0	0	0	0	0	1	15	12	27	9	20	16
Schlesw.-Holstein	410	-	-	-	-	-	-	0	0	11	3	68	18
Hamburg	1 777	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	74	25
Niedersachsen	2 545	-	-	-	-	-	0	0	2	2	8	19	69
Bremen	599	-	-	-	-	-	-	-	-	0	1	2	97
Nordrhein-Westfalen ²⁾	34 364	-	-	-	-	-	-	22	15	25	10	21	7
Hessen	5 525	-	-	-	1	1	5	15	22	23	18	13	2
Rheinland-Pfalz	937	1	-	-	1	-	-	1	6	73	9	7	2
Baden-Württemberg	4 554	-	6	-	-	0	-	2	2	90	-	-	-
Bayern	5 960	0	-	-	-	-	-	2	2	9	11	19	57
Saarland	90	-	-	1	-	-	3	11	18	5	-	11	51
Berlin (West)	5 535	-	-	-	-	-	-	-	95	5	0	-	-
Vollgeforderte reine Wohnbauten insgesamt													
1959	159 389	0	1	3	20	5	10	22	12	16	6	4	1
1960	180 031	0	0	0	9	4	10	22	14	19	8	9	5
1961	150 923	0	0	0	3	2	5	13	15	21	8	18	15
1961 1. Vj.	21 045	0	0	0	4	3	6	11	18	22	7	16	13
2. Vj.	31 101	0	0	0	2	2	4	10	16	17	9	27	13
3. Vj.	33 506	0	0	0	3	1	5	13	16	22	9	14	17
4. Vj.	65 271	0	0	0	4	2	6	15	12	22	8	17	14
Schlesw.-Holstein	445	-	-	-	-	-	-	-	41	1	-	55	3
Hamburg	2 040	-	-	-	-	-	-	-	26	-	1	54	19
Niedersachsen	3 350	-	-	-	-	0	1	1	5	4	8	20	61
Bremen	873	-	-	-	0	-	2	-	-	0	-	-	98
Nordrhein-Westfalen ²⁾	39 269	-	-	-	7	3	5	21	13	21	8	17	5
Hessen	5 765	-	-	0	1	2	13	14	21	19	16	12	2
Rheinland-Pfalz	865	22	-	-	1	-	-	1	7	58	4	5	2
Baden-Württemberg	4 482	-	6	-	0	1	16	2	1	74	-	-	-
Bayern	8 104	0	-	-	-	-	-	3	3	12	14	23	45
Saarland	78	-	-	1	-	-	-	13	14	3	3	15	51
Berlin (West)	2 929	-	-	-	5	-	-	-	87	8	-	-	-

1) D.s. Wohnungen, die einkommenschwachen Wohnungssuchenden direkt zugewiesen werden sollen. Wohnungen, durch deren Förderung die gleiche Anzahl von Wohnungen des Wohnungsbestandes für einkommenschwache Wohnungssuchende gebunden wird (sog. "Umwidmungswohnungen"), sind hier nicht enthalten. Infolgedessen weichen die in dieser Tabelle für diese Gruppe ausgewiesenen Wohnungen von den entsprechenden Wohnungszahlen in der Tabelle 3^{b)} ab. - 2) Einschl. Kohlenabgabe.

5. Zusätzliche öffentliche Mittel zur Finanzierung

1 000 DM

Jahr Vierteljahr Land	Aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen <u>erstattellig</u> bereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			Öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Staatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1959	199 057,2	9 327,2	4 206,5	14,0	42 810,1
1960	165 907,1	11 408,4	2 042,6	-	26 973,2
1961	166 208,0	11 259,8	722,8	-	44 734,2
1961 1. Vj.	15 299,4	1 917,4	95,9	-	5 567,9
2. Vj.	45 399,9	1 752,5	383,7	-	17 766,4
3. Vj.	41 692,4	4 045,8	99,9	-	10 539,6
4. Vj.	63 816,3	3 544,0	143,3	-	10 860,3
Schleswig-Holstein	-	343,0	10,5	-	-
Hamburg	-	-	-	-	501,6
Niedersachsen	-	317,7	132,8	-	1 291,8
Bremen	-	-	-	-	225,3
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	220,9
Baden-Württemberg	-	1 060,8	-	-	5 069,0
Bayern	63 816,3	1 726,4	-	-	3 551,5
Saarland	-	96,1	-	-	0,2
Berlin (West)	-	27,8	6,1	-	52,9

6. Mit objektbezogenen Beihilfen (nach § 42 (6) II. WoBauG)

geförderter sozialer Wohnungsbau

1 000 DM

Jahr Vierteljahr Land	Höhe der		Jahressumme der Beihilfen					
	subventio- nierten Hypothesen	Annuitäten	insgesamt	Aufwendungsbeihilfen		Zins- zuschüsse	Annuitäts- darlehen	Beihilfen, die nicht aufge- gliedert werden können
				Darlehen	Zuschüsse			
1959	504 226,1	33 897,5	52 722,8	667,7	21 080,1	15 637,6	2 180,9	13 156,6
1960	712 154,6	36 003,8	123 096,4	95,5	59 399,3	17 759,7	2 843,0	42 998,9
1961	642 466,0	33 696,9	118 038,0	-	61 858,1	21 798,5	2 101,0	32 280,4
1961 1. Vj.	117 292,5	6 806,2	16 378,6	-	6 787,8	4 305,4	488,8	4 796,5
2. Vj.	157 787,4	9 389,5	26 688,4	-	12 477,7	6 734,4	953,7	6 522,6
3. Vj.	149 270,3	8 924,7	24 983,4	-	12 941,5	5 682,1	499,0	5 860,8
4. Vj.	218 115,8	8 576,5	49 987,7	-	29 651,0	5 076,6	159,5	15 100,6
Schleswig-Holstein	100,0	9,1	221,5	-	217,4	-	4,1	-
Hamburg	21 475,1	1 503,2	2 144,7	-	748,8	1 288,5	107,4	-
Niedersachsen	1 068,5	-	2 300,4	-	2 247,0	53,4	-	-
Bremen	4 293,1	294,7	239,4	-	-	-	-	239,4
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	102 701,4	-	37 182,5	-	23 502,3	-	-	13 680,2
Hessen	21 309,0	1 539,7	1 181,0	-	-	-	-	1 181,0
Rheinland-Pfalz	5 948,0	426,9	348,1	-	-	348,1	-	-
Baden-Württemberg	44 737,8	3 488,0	2 617,6	-	15,7	2 601,9	-	-
Bayern ²⁾	1 613,0	154,2	3 011,9	-	2 857,7	106,2	48,0	-
Saarland	14 870,0	1 160,6	740,6	-	62,2	678,4	-	-
Berlin (West)	-	-	1 314,0	-	1 314,0	-	-	-

1) Einschl. Kohleabgabe. - 2) Dar. wurden einzelne Wohnungen durch zusätzlich befristete Aufwendungszuschüsse innerhalb rein kapitalgeförderter Bauvorhaben gefördert.

7. Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen

der vollgeforderten reinen Wohnbauten

(Alle Förderungstypen)

Jahr Vierteljahr Land	Mehrfamilienhäuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall			Sonstige Einfamilienhäuser			Kleinsiedlerstellen			Gemischte Gebäudearten		
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen	Gebäude	dar. Familienheime	Wohnungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1959 a)	20 089	133 667	23 597	23 474	34 367	35 244	33 614	47 212	9 439	9 434	13 002	868	2	2 917
1960 a)	21 219	149 215	35 058	34 934	51 211	36 820	35 490	49 534	10 689	10 689	14 924	509	87	1 339
1961 a)	24 182	154 488	33 575	33 521	48 790	39 729	37 914	53 038	9 554	9 541	12 366	159	-	759
1961 1.Vj.	2 944	21 600	3 619	3 594	5 183	8 057	7 801	10 450	1 793	1 791	2 275	35	-	181
2.Vj. a)	4 528	31 669	6 646	6 624	9 657	7 788	7 256	10 256	2 306	2 297	2 965	43	-	220
3.Vj. a)	5 528	34 107	6 708	6 701	9 726	11 269	10 915	15 100	1 996	1 994	2 488	53	-	275
4.Vj. a)	11 182	67 112	16 602	16 602	24 224	12 615	11 942	17 232	3 459	3 459	4 638	28	-	83
Schlesw.-Holst.	93	553	-	-	-	1 381	1 343	1 668	409	409	461	-	-	-
Hamburg	309	2 470	-	-	-	735	735	767	71	71	71	-	-	-
Niedersachsen	493	3 436	333	333	389	1 485	1 456	1 819	897	897	998	-	-	-
Bremen	142	1 001	-	-	-	84	84	108	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf. 1)	7 671	39 944	16 207	16 207	23 735	379	-	613	1 776	1 776	2 702	-	-	-
Hessen	670	5 789	-	-	-	1 285	1 218	1 834	83	83	86	22	-	76
Rheinland-Pfalz	150	881	1	1	2	326	306	448	15	15	17	6	-	7
Baden-Württ.	605	4 586	51	51	84	3 040	2 995	4 463	107	107	157	-	-	-
Bayern	1 024	8 353	4	4	5	2 270	2 199	2 849	101	101	146	-	-	-
Saarland	25	99	6	6	9	1 630	1 606	2 664	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	172	3 184	68	68	68	252	252	275	-	-	-	-	-	-

a) In einigen Ländern wurden nur die durch Neu- und Wiederaufbau geschaffenen Wohnungen nach Gebäudearten gegliedert. Die Quersumme dieser Wohnungszahlen ergibt somit nicht bei allen Ländern die Gesamtzahl der Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten. - 1) Einschl. Kohleabgabe.

8. Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum insgesamt

(Voll- und teilgeforderte Bauvorhaben zusammen)

Jahr Vierteljahr Land	Geförderte Wohngebäude			Geförderte Wohnungen			
	insgesamt	dar. waren Familienheime in Bauvorhaben mit		insgesamt	dar. waren Eigentums- bzw. Eigentümerwohnungen in Bauvorhaben mit		
		nur Einfami- lienhäusern ¹⁾	Mehrfamilien- und Einfami- lienhäusern gemischt		nur Mehrfamilien- häusern ²⁾	nur Einfami- lienhäusern ¹⁾	Mehrfamilien- und Einfami- lienhäusern gemischt
1959	100 741	70 541	2	277 066 a)	7 001	71 410	434
1960	114 828	84 747	87	311 879 a)	7 638	85 741	482
1961	115 738	84 965	-	296 648 a)	5 513	86 256	436
1961 1.Vj.	18 365	14 173	-	45 278 a)	1 167	14 371	106
2.Vj.	22 822	16 882	-	60 086 a)	891	17 157	71
3.Vj.	27 605	20 531	-	68 486 a)	1 077	20 855	143
4.Vj.	46 946	33 379	-	122 798 a)	2 378	33 873	116
Schlesw.-Holst.	2 128	1 961	-	3 071	126	1 963	2
Hamburg	1 161	807	-	3 790	430	807	-
Niedersachsen	3 227	2 698	-	6 706	107	2 698	-
Bremen	234	86	-	1 177	141	92	-
Nordrh.-Westf. 3)	27 073	18 159	-	71 109	791	18 165	-
Hessen	2 205	1 312	-	8 377	57	1 402	1
Rheinland-Pfalz	592	359	-	1 683	30	370	3
Baden-Württ.	4 830	3 813	-	11 303	327	4 010	99
Bayern	3 792	2 555	-	12 733 a)	345	2 587	11
Saarland	1 704	1 629	-	2 849	24	1 779	-
Berlin (West)	596	320	-	6 381	362	328	-

a) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen in teilgeforderten Bauvorhaben. - 1) D.s. Wohngebäude einschl. Kleinsiedlerstellen mit einer oder zwei Wohnungen. - 2) D.s. Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen. - 3) Einschl. Kohleabgabe.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

In dieser Serie sind die periodischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft zusammengefaßt.

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

Diese monatlich erscheinende Reihe enthält in drei Hauptabschnitten die Zahlen über Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe, Baugenehmigungen und -fertigstellungen sowie ausgewählte, die Bauwirtschaft interessierende Tatbestände, wie Erwerbstätigkeit, Baustoffproduktion und -preise, Bauarbeiterverdienste, Zahlen über den Geld- und Kapitalmarkt. Hinweise auf weitere Fundstellen für ausführlicheres Zahlenmaterial befinden sich bei den einzelnen Tabellen dieses dritten Hauptabschnittes.

Reihe 2: Bauhauptgewerbe

In einem ersten Hauptabschnitt dieser jährlich erscheinenden Reihe werden die Monatsergebnisse des abgelaufenen Jahres und Gesamtergebnisse für die letzten Jahre zusammengefaßt, die monatlich in Reihe 1 erscheinen. Den zweiten umfangreicheren Hauptabschnitt bilden die Ergebnisse der Totalerhebung im Juli, bei denen – in der Gliederung nach Bauarten, nach der Betriebsgröße sowie nach Handwerk und Industrie – Angaben über Zweige des Bauhauptgewerbes, Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb und verfügbare Geräte gebracht werden.

Reihe 3: Bautätigkeit

Die Jahresergebnisse zu den in Reihe 1 veröffentlichten Angaben über Baugenehmigungen und -fertigstellungen, letztere in tieferer sachlicher und regionaler Gliederung, sowie die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung sind in dieser Reihe zusammengefaßt. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt.

Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Vierteljährliche und jährliche Veröffentlichungen über veranschlagte Finanzierungsmittel und deren Quellen, Art der Förderung, Raumzahl und Wohnfläche der Wohnungen, Eigentumsform und Zweckbindung der Wohnungen sowie Mieten bilden den Inhalt dieser Reihe. Im Jahresheft wird außerdem über Baukosten, umbauten Raum, Bauweise und Gebäudegröße berichtet.

Reihe 5: Wohnraumvergabe

In jährlich erscheinenden Heften wird über erstmalige Vergabe von neu geschaffenem Wohnraum des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues an die verschiedenen Personengruppen in den Ländern und Großstädten berichtet. Die Angaben werden für Zahl der Fälle, Personen und Räume gebracht.

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser Reihe wird jeweils für das Jahresende (erstmalig für Ende 1957) der Bestand an Normalwohngebäuden sowie der Bestand an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen in tieferer regionaler Gliederung (kleinste Einheit = Kreise) veröffentlicht.

Ergebnisse einmaliger Zählungen erscheinen in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, z. B. „Wohnungstatistik 1956/57“ als Band 201

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ